

Tarfbewegung HVI – Einigung für Rheinland-Pfalz erzielt



Fotos: IG Metall

Aktion der IG Metall-Mitglieder bei Prüm in Weinsheim (großes Foto) und bei Nolte in Germersheim

Ganz nah dran.

www.bund-verlag.de

Zu allen Fragen der Arbeitszeit



Hartmut Meine / Hilde Wagner (Hrsg.)
Handbuch Arbeitszeit
Manteltarifverträge im Betrieb
2., überarbeitete Auflage
2016, 408 Seiten, gebunden
€ 39,90
ISBN 978-3-7663-6499-9

Das »Handbuch Arbeitszeit« behandelt die Rechte und Ansprüche, die sich für die Beschäftigten neben dem Betriebsverfassungsgesetz insbesondere aus den Manteltarifverträgen der Metall- und Elektroindustrie ergeben. Es zeigt die Zusammenhänge zwischen den allgemeinen Grundsätzen des Arbeitsrechts und den Tarifverträgen. Interessensvertreter erhalten konkrete Hilfe für das Umsetzen der Tarifverträge und das Wahrnehmen der Rechte der Beschäftigten.

Aus dem Inhalt:

- Dauer der Arbeitszeit
- Lage und Verteilung der Arbeitszeit
- Flexibilisierung der Arbeitszeit und Arbeitszeitkonten
- Schichtarbeit und Schichtplangestaltung
- Arbeiten im Netz – Zuhause und unterwegs
- Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben
- Altersteilzeit und flexibler Übergang in die Rente
- Arbeitszeit und Tarifautonomie

Neue Schwerpunkte der zweiten Auflage:

- Langfristige Absicherung der Altersteilzeit durch einen neuen Tarifvertrag zur Altersteilzeit
- Vereinbarung von Zeit und Geld für Weiterbildung durch den neuen Tarifvertrag zur Bildungsteilzeit
- Aktuelle Entwicklungen bei den Themen Vereinbarkeit, Tarifeinheit und Urlaubsansprüche

Die Herausgeber:

Hartmut Meine, Bezirksleiter des IG Metall Bezirks Niedersachsen und Sachsen-Anhalt.
Hilde Wagner, Dr. phil., Ressortleiterin Tarifpolitik beim Vorstand der IG Metall in Frankfurt/Main.

»Wir für mehr« Aktionen begleiten die Verhandlungen

Altersteilzeit bleibt ein wichtiges Thema bei älteren Beschäftigten – daher war diese Forderung für die Tarifverhandlungen in der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie Rheinland-Pfalz von großer Bedeutung.

Und tatsächlich konnte Anfang März eine tarifliche Einigung erzielt werden, die auch diesen Bereich abdeckt: Ab Mai wird es eine Erhöhung des Einkommens um 2 Prozent geben, ab Juli im kommenden Jahr um weitere 1,7 Prozent. Darüber hinaus wird es mit dem Tarifvertrag Demografie ein Maßnahmenpaket zum alterns- und altersgerechten Arbeiten geben: Betriebliche Gesundheitsförderung sowie alters- und altersgerechte Gestaltung der Arbeitsprozesse und die Nutzung verschiedener Möglichkeiten für gleitende Übergänge in die Ruhestandsphase stehen im Vordergrund.

»Für diese Maßnahmen soll künftig ein Demografie-Fonds eingerichtet werden, um in der Frage des demografischen Wandels endlich Gestaltungsmöglichkeiten für die Betriebe zu schaffen«, erläutert Josef Windpassinger, Verhandlungsführer für die IG Metall im Bezirk Mitte.

WIR FÜR MEHR

TARIFRUNDE 2016

GERECHTIGKEIT

Mehr Wert mit Tarif

Wir für mehr Rund 32 Prozent weniger verdienen angelernte Beschäftigte in nicht tarifgebundenen Betrieben als ihre Kollegen mit Tarifbindung.

Insbesondere für Frauen bedeutet Tarifbindung eine Verringerung der großen Entgeltlücke zwischen ihnen und ihren männlichen Kollegen bei gleicher Qualifikation. »Gerecht geht nur mit Tarifvertrag«, so Jörg Köhlinger, Bezirksleiter IG

Metall Mitte. »Unverzichtbar ist eine organisierte und aktive Belegschaft.«

DBK David+Bader in Rülzheim

Bei DBK David+Bader in Rülzheim sollte Ende 2014 die Tarifbindung aufgegeben werden, um tarifwid-

rige Arbeitszeitregelungen einzuführen. »Wir dachten gar nicht daran, die Tarifverträge in Nachbindung zu unterlaufen und forderten die Geschäftsleitung auf, mit den Tarifparteien nach Lösungen zu suchen«, so Betriebsratsvorsitzende Manuela Hauser. Mit einem um das dreifache erhöhten Organisationsgrad in kürzester Zeit im Rücken konnten IG Metall



und Betriebsrat erfolgreich verhandeln: Im Sommer 2015 war die Tarifbindung wiederhergestellt.

Elco Europe in Betzdorf

Der Automobilzuliefererbetrieb mit 222 Beschäftigten hat im Sommer 2015 mit Arbeitskämpfmaßnahmen die Rückkehr in Tarifbindung erzwingen können. Ab Juni 2015 wurden die Tarifverträge der Metallindustrie des Tarifgebiets Rheinland/Rheinessen anerkannt. Allerdings mit Abweichungen zur Überleitung: Erst 2020 liegt die Arbeitszeit bei 35 Stunden. »Ohne Beteiligung, Aktivierung und Solidarität hätten wir den Tarifvertrag nicht erkämpft«, so Rüdiger Peter, Betriebsratsvorsitzender.

Voestalpine Stampotec Schmölln

Erstmals in Tarifbindung ist der Automobilzuliefererbetrieb vor wenigen Jahren mit einem Firmentarifvertrag getreten – mit einer weitgehenden Anerkennung des Manteltarifvertrags. Notwendig war dafür eine Erhöhung des Organisationsgrads. Weiterhin war der Leiharbeiteranteil hoch. Ende 2015 konnte ein neuer Tarifvertrag abgeschlossen werden – mit einer Begrenzung des Leiharbeiteranteils auf 20 Prozent und der Anerkennung der Thüringer Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie mit Modifikationen.

Solidarität mit Stahlarbeitern

Mit Nachdruck zeigen die Beschäftigten und die IG Metall, dass sie weiterhin um die Arbeitsplätze in der Stahlindustrie kämpfen. Nach der Stahlaktionswoche ist am **11. April** ein bundesweiter Aktionstag an unterschiedlichen Standorten geplant.

An dem Stahlaktionstag beteiligen sich die Beschäftigten der Dillinger Hüttenwerke, die Beschäftigten von Saarstahl in Völklingen, Burbach und Neunkirchen und der Stahlwerke in Bous. Unter dem Motto: »Es ist fünf vor zwölf« finden Demonstrationen und Kundgebungen in Völklingen auf dem Hindenburgplatz, in Dillingen auf dem Odilienplatz, in Saarbrücken auf dem Platz vor der Europa-Galerie und in Neunkirchen auf dem Stummplatz statt.

»Die Stahlindustrie darf nicht durch Wettbewerbsverzerrung kaputt gemacht werden«, so Jörg Köhlinger, IG Metall-Bezirksleiter im Bezirk Mitte. »Es geht um die Zukunft der Menschen. Dafür hat die Politik die Verantwortung.«

»Die Stahlindustrie ist hier im Saarland mit 13 500 Beschäftigten wichtigster Arbeitgeber. An jedem dieser Arbeitsplätze hängen weitere 6,5 Arbeitsplätze in diesem Land. Dadurch sind über 80 000 Arbeitsplätze gefährdet. Ohne Stahlindustrie gehen im

Saarland die Lichter aus!«, so Robert Hiry, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Völklingen und Stahlbevollmächtigter der IG Metall im Saarland.

Bereits seit Monaten machen die Beschäftigten in der Stahlindustrie zusammen mit der IG Metall auf die Problemlage der Stahlindustrie aufmerksam:

Die Resolution »Stahl ist Zukunft« von der IG Metall im Saarland gegen eine Schlechterstellung der inländischen Stahlindustrie im internationalen Emissionshandel und gegen Dumpingstahl aus China wurde von Vertretern der SPD und CDU und der Der Linken unterzeichnet. Mit dieser Unterschrift unterstützen sie die saarländische Stahlindustrie und die Beschäftigten in ihrem Kampf zum Erhalt der Stahlstandorte im Saarland.

Der saarländische Landtag hat am 24. Februar 2016 eine gemeinsame Resolution verabschiedet, die getragen wurde von CDU, SPD und Der Linken.

Bemerkenswert ist, dass die Fraktionen der Grünen und der Piraten sich der Stimme enthielten und damit nicht eindeutig Flagge für die Stahlbeschäftigten gezeigt haben.

Unser Saarland hat ein Herz aus Stahl.

STAHL-AKTIONSTAG 11.4.2016
 Demonstrationen und Kundgebungen
 in Völklingen / Dillingen / Saarbrücken / Neunkirchen

STAHL IST ZUKUNFT
 WWW.IGMETALL.DE/
 STAHL-IST-ZUKUNFT

Kundgebungen um
 5 vor 12 - 11.55 Uhr:
 • Völklingen-Hindenburgplatz
 • Dillingen-Odilienplatz
 • Saarbrücken-Vor der Europa-Galerie
 • Neunkirchen-Stummplatz

+++ Es geht uns alle an +++ Mitmachen +++

Weltfrauentag



Foto: Hermann-Josef Höfer

Stabilus-Vertrauensleute verteilten Tulpen.

Die IG Metall hat Wirtschaft und Politik am Internationalen Frauentag aufgefordert, Voraussetzungen für eine gerechtere Verteilung von Arbeit zwischen Frauen und Männern zu schaffen. Nur das führt auch zu mehr Entgeltgerechtigkeit und gleichen Aufstiegschancen. In der Region wurde der Tag mit betrieblichen Aktionen begleitet, zum Beispiel verteilten die Vertrauensleute bei Stabilus Tulpen und bei der Daimler Niederlassung in Koblenz Rosen.

Lohnsteuerhilfe

Der Ansprechpartner des Lohnsteuerhilfevereins ist Klaus Sowinski. Er ist jeweils Montag und Donnerstag ab 13 Uhr bei uns anzutreffen. Um Terminvereinbarungen wird gebeten.

TERMINE

- 5. April, Ortsvorstandssitzung, IG Metall-Geschäftsstelle
- 13. April, 15 Uhr, Seniorenkreis, Weinhaus Wirges
- 15. April, zweite Tarifverhandlung Metall- und Elektroindustrie in Darmstadt
- 16. April, 8.30 Uhr konstituierende Delegiertenversammlung mit anschließender 125-Jahr-Feier ab 11 Uhr, Haus Horchheimer Höhe, Koblenz
- 22. bis 24. April, OJA-Planungswochenende, Brückenmühle Roes
- 26. April, Tarifkommission Feinblechpackungsindustrie
- 28. April, dritte Tarifverhandlung Metall- und Elektroindustrie
- 29. und 30. April, IT- und Wirtschaftsmesse, Rhein-Mosel-Hallen

Mit dem Ortsvorstand im Dialog

Die Bundesministerin für Arbeit und Soziales Andrea Nahles zu Besuch in Koblenz

Bundesministerin Nahles folgte der gemeinsamen Einladung des Ortsvorstands der IG Metall Koblenz und David Langner, Staatssekretär. In einer gemeinsamen Gesprächsrunde mit dem Ortsvorstand und Vertretern der Politik wurden die Themen, Leiharbeit und Werkverträge, die Wiederherstellung der Parität in der gesetzlichen Krankenversicherung und das Thema Rente – Rentenniveau diskutiert. Betriebsräte, so sieht es der Gesetzesentwurf vor, sollen eine Informationspflicht bei dem Einsatz von Werkverträgen erhalten.

Ebenso soll im Bürgerlichen Gesetzbuch eine Definition des Arbeitnehmerbegriffs einem Scheinwerkvertrag Abhilfe schaffen. »Da wo Werkvertrag draufsteht, ist meistens ein Normalarbeitsverhältnis oder ein Leiharbeitsverhältnis drin«, so die Arbeitsministerin. Die Höchstüberlassungsdauer bei Leiharbeit soll auf 18 Monate begrenzt



Foto: Godehard Iuraschek

Ministerin Nahles mit dem Ortsvorstand

werden und eine Öffnungsklausel nur den Tarifvertragsparteien vorbehalten bleiben. Die Gesetzesvorlage sieht ein Verbot von Leiharbeitern als Streikbrecher vor. Das Gesetz sollte noch im ersten Halbjahr 2016 verabschiedet werden. Aktuell wird dieses Vorhaben allerdings von der CDU/ CSU blockiert.

Die Auflösung der paritätischen Finanzierung der Krankenkassenbeiträge bezeichnete Andrea Nahles als großen Sündenfall. Sie sei froh, dass die Ministerpräsidentin von



Bernd Feuerpeil übergibt die Unterschriften.

Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer, klar Position bezogen habe.

Eine Unterschriftenaktion der Beschäftigten von Aleris Rolled Products unterstützt mit Nachdruck die Rückkehr zur paritätischen Finanzierung. Der Betriebsratsvorsitzende von Aleris, Bernd Feuerpeil, überreichte dazu 650 Unterschriften.

Das zweite Halbjahr 2016 wird von einer erneuten Rentendebatte geprägt sein. Für die IG Metall gehe es dabei um Stabilisierung und Ausbau des Rentenniveaus, wie Ali Yener gegenüber der Arbeitsministerin abschließend erklärte.

Fünf Prozent mehr Geld – Tarifforderungen beschlossen

Fünf Prozent mehr Entgelt und die Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um fünf Prozent mit einer Laufzeit von zwölf Monaten – diese Forderungen haben die Tarifkommissionen der Metall- und Elektroindustrie für Hessen, Rheinland-Pfalz, das Saarland und Thüringen in einer gemeinsamen Sitzung beschlossen. Die Forderung ist mit der

wirtschaftlichen Lage gut begründet: Die wirtschaftliche Entwicklung ist stabil und die Prognosen für 2016 gut. Die Forderung wird auch kleinere Betriebe nicht überfordern. Die Arbeitnehmer wollen an der guten wirtschaftlichen Lage teilhaben, das kommt auch der Binnenkaufkraft zugute. Darüber hinaus setzt sich die IG Metall für die Ausweitung der Ta-

rifbindung ein. Die Entgelte von Beschäftigten in nicht-tarifgebundenen Betrieben sind bei vergleichbarer Tätigkeit 24,6 Prozent niedriger als in tarifgebundenen Unternehmen, die Arbeitszeiten spürbar länger.

Der erste Verhandlungstermin in der Mittelgruppe fand am 16. März 2016 (nach Redaktionschluss) in Koblenz statt.

Unsere Vertrauensleute stärken!

Vertrauensleute sind die IG Metall in unseren Betrieben. Durch ihre Arbeit und die der IG Metall-Betriebsräte wird die Handlungsfähigkeit der IG Metall tarif-, betriebs- und gesellschaftspolitisch gestärkt und ausgebaut.

Deshalb haben wir im Februar unsere erste Tagesschulung für (neu) gewählte Vertrauensleute angeboten. Im Fokus standen dabei vor allem

diese Themen: die Richtlinien für Vertrauensleute, die rechtlichen Rahmenbedingungen der Vertrauensarbeit sowie deren Struktur und Organisation.

Zur weiteren Qualifizierung unserer Vertrauensleute bieten wir zwei Grundlagenseminare für gewählte Vertrauensleute (AI-Seminar) an:

19. bis 24. Juni 2016 und **6. bis 11. November 2016** – beide in Roes.



Foto: IG Metall Koblenz

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Anmeldungen erfolgen jeweils über die Geschäftsstelle.

125 JAHRE IG METALL

Festakt: 9. April 2016

14 Uhr

Kulturwerk Wissen

57537 Wissen



Die IG Metall Betzdorf setzt für den Festakt am 9. April 2016 einen Bus nach Wissen ein.

Abfahrtszeiten- und Orte wie folgt:

- **12.45 Uhr**
57555 Mudersbach, Kirmesplatz
- **12.50 Uhr**
57555 Brachbach
Feuerwehrhaus
- **13.00 Uhr**
57548 Kirchen
Bushaltestelle DRK Krankenhaus
- **13.10 Uhr**
57518 Betzdorf
Busbahnhof

Anmeldungen bitte an den Kollegen Hans Walter Schneider, Vorsitzender des Senioren-Arbeitskreises Niederschelden, Telefon: 02734 619 36.

►TERMINE

- 9. April 2016, 9.30 Uhr
konstituierende Delegiertenversammlung Kulturwerk Wissen
- 9. April 2016, 14 Uhr
125 Jahre IG Metall
Festakt, Kulturwerk Wissen
- 21. April 2016
Treffen Rentner-Arbeitskreis
Wissen
- 28. April 2016
Treffen Rentner Arbeitskreis
Niederschelden

Fünf Prozent mehr Geld

Tarifkommissionen der IG Metall im Bezirk Mitte beschließen Forderung.

Fünf Prozent mehr Entgelt und die Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um fünf Prozent. Diese Forderungen haben die Tarifkommissionen der Metall- und Elektroindustrie für Hessen, Rheinland-Pfalz, das Saarland und Thüringen in einer gemeinsamen Sitzung am 23. Februar 2016 beschlossen. Die Forderung ist mit der wirtschaftlichen Lage gut begründet. Die wirtschaftliche Entwicklung ist stabil und die Prognosen für 2016 gut.«

Die konjunkturelle Lage und die guten Prognosen sind die Grundlage für unsere Forderungen. Die Arbeitnehmer wollen an der guten wirtschaftlichen Lage teilhaben«, so Jörg Köhlinger, Bezirksleiter des IG Metall Bezirks Mitte. Neben einer angemessenen Entgelterhöhung will die IG Metall die anstehende Tarif-



runde auch dazu nutzen, zu einer Erhöhung der Tarifbindung beizutragen. »Beschäftigte in nicht tarifgebundenen Betrieben haben den gleichen Anspruch auf Tarifierhöhungen. Sie verdienen bei vergleichbarer Tätigkeit wesentlich weniger. Gerechtfertigt geht es nur mit Tarifvertrag. Das hat die erfolgreiche Tarifaufseinerandersetzung in der Firma Elco Europe in Betzdorf gezeigt«, so Uwe

Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf.

Auch in anderen Betrieben der Geschäftsstelle Betzdorf steht der Kampf um die Tarifbindung an. Die Entgelttarifverträge laufen am 31. März 2016 aus, die Friedenspflicht endet in der Nacht zum 2. Mai 2016. Danach wird die IG Metall Betzdorf zu Warnstreikaktionen in den tarifgebundenen Betrieben aufrufen.

Erfolgreiche Rechtsschutzarbeit



Der gewerkschaftliche Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht ist eine tragende Säule der Leistungen für unsere Mitglieder. In den vergangenen vier Jahren hat die IG Metall Betzdorf in 504 Arbeits- und Sozialrechtsfällen insgesamt 1 353 553,45 Euro erstritten. Diese Zahlen belegen das große Engagement der Geschäftsstelle Betzdorf in Zusammen-

arbeit mit der Kollegin Barbara Schütz von der DGB Rechtsstelle Siegen für unsere Mitglieder im Bereich des Arbeits- und Sozialrechts. Der Rechtsschutz der IG Metall für ihre Mitglieder bietet eine sachkundige Beratung und kostenlose Prozessvertretung, wenn nötig durch alle Instanzen. **Denn wer Recht hat, soll sein Recht bekommen.**

Firma Menk ist in der Tarifrunde dabei

Seit Frühjahr 2015 laufen in der Firma Menk in Bad Marienberg Verhandlungen um die Anerkennung der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie Rheinland-Pfalz. In einer Mitgliederversammlung wurde jetzt einstimmig der Beschluss gefasst, in der anstehenden Tarifrunde 2016 nach den Vorgaben des Vorstands und des Bezirks Mitte der IG

Metall für mehr Entgelt in Höhe von fünf Prozent in Aktion zu treten und die berechtigte Forderung aktiv zu unterstützen. »Denn auch die Beschäftigten der Firma Menk wollen und müssen angemessen an der wirtschaftlichen Entwicklung teilhaben«, so Jörg Hübner, Tarifkommissionsmitglied und Betriebsratsvorsitzender der Firma Menk.

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

9. April 2016

Die konstituierende Delegiertenversammlung für die neue Wahlperiode 2016 bis 2019 findet am Samstag, 9. April 2016, im Kulturwerk Wissen, 57537 Wissen statt. Unter anderem steht die Neuwahl des Ortsvorstands auf dem Programm.

Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Große Säule der Durchsetzungsfähigkeit

Eine wichtige Leistung der IG Metall ist das umfassende Bildungsangebot. Darin enthalten sind zum einen Seminarangebote nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Bundesländer und zum anderen der Bereich der Schulungen für gewählte Interessensvertretungen wie Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretungen und Jugend- und Auszubildendenvertretungen. 2015 haben rund 430 Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der Geschäftsstelle Darmstadt an Bildungsmaßnahmen der IG Metall teilgenommen. Das ist eine beeindruckende Zahl.

Die Angebote sind für alle Mitglieder zugänglich. Unterschiedliche Zugangsvoraussetzungen für die Seminare sind dabei zu berücksichtigen.

Informationen zu den Bildungsangeboten gibt es bei Euren Vertrauensleuten, Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretern oder direkt im Büro der IG Metall Darmstadt.

Zurück in die Zukunft

Von Minacs zu Opel Service – ein Interview mit ehemaligen Betriebsräten von Minacs

Was war die wichtigste Voraussetzung um das Ziel »zurück zu Opel« zu erreichen?

Gerhard: Sicherlich ein hoher gewerkschaftlicher Organisationsgrad um die Position der IG Metall in den Diskussionen und letztlich auch bei den Insourcing-Verhandlungen zu stärken.

Was waren die größten Herausforderungen?

Antonio: Leider wurden wir als Betriebsräte von Minacs erst sehr spät von unserer Geschäftsleitung über das Insourcing informiert. Wir mussten in kürzester Zeit viele Informationen beschaffen, da es jede Menge Fragen aus der Belegschaft zu dem Übergangsprozess gab. Dank der guten Kommunikation mit dem Opel-Betriebsrat und der IG Metall konnten wir diese Herausforderung jedoch meistern.

Welche Vorteile bietet Insourcing den Beschäftigten?

Friedemann: Zunächst mal ein gutes Gefühl, denn man ist endlich den Druck los, in regelmäßigen Abständen bangen zu müssen, ob der Vertrag wieder verlängert wird. Unsere Mitarbeiter identifizieren sich sehr stark mit Opel. Da ist es schön, jetzt endlich auch zur »Opel-Familie« zu



Friedemann, Gerhard, Antonio

gehören. Wir haben jetzt einen besseren Tarifvertrag und einen starken Opel-Betriebsrat an unserer Seite.

Welche Rolle spielte die IG Metall bei der erfolgreichen Umsetzung?

Friedemann: Ohne die IG Metall und deren Engagement über Jahre hinweg wäre dieses Projekt nie zu Stande gekommen. Danke, an alle, die sich dafür eingesetzt haben!

Wie ist die Stimmung in der Belegschaft?

Antonio: Die Stimmung ist im Großen und Ganzen sehr positiv. Es wird erwartet, dass jetzt einiges besser ge-

regelt wird. Und das passiert auch schon zum Beispiel bei der Zeiterfassung und der Überstundenregelung.

Wie hat sich Euer gewerkschaftlicher Organisationsgrad im Laufe der Zeit entwickelt?

Wir waren unter Minacs schon gut organisiert. Der Übergang zu Opel hat aber nochmal zu einem deutlichen Mitgliederzuwachs geführt, so dass wir jetzt noch geschlossener dastehen als je zuvor.

Seit dem Insourcing zu Opel in die Opel Service GmbH setzen sich Gerhard, Antonio und Friedemann als Vertrauensleute für die Interessen ihrer Kolleginnen und Kollegen ein.



Jochen Homburg ist Erster Bevollmächtigter der IG Metall Darmstadt und Aufsichtsratsmitglied bei Opel.

Jochen Homburg zur Wiedereingliederung von Minacs

Warum war es für Opel wichtig, Minacs wieder zurückzuholen?

Jochen: Die Kolleginnen und Kollegen bei Minacs, also im technischen Call-Center, sind das Gesicht von Opel im Dialog mit seinen Kunden. Und das in der besonders heiklen Situation, wenn es ein Problem mit dem Fahrzeug gibt. Da braucht man eigene hochmotivierte Mitarbeiter, die auch die Marke positiv vertreten.

Warum sind Insourcing-Aktivitäten

generell vorteilhaft für Unternehmen?

Jochen: In vielen Fällen ist nicht nachvollziehbar, warum »Zwischenanbieter« eine für das Unternehmen lebensnotwendige Tätigkeit übernehmen. Zum einen ist es in der Regel am Ende doch teurer als es selbst zu machen. Zum anderen haben eigene Mitarbeiter mehr Interesse am eigenen Produkt als Fremdmitarbeiter. Daher freuen wir uns über jeden Mitarbeiter, der direkt beim Hersteller angestellt ist, weil es eine bessere Ver-

bindung zum Unternehmen selbst gibt und weil es zumeist die Ertragskraft der Unternehmen steigert.

Wie liefen die Verhandlungen zur Wiedereingliederung?

Jochen: Bei Verhandlungen kommt es neben guten Argumenten auch hier auf die Durchsetzungsfähigkeit an.

In der nächsten Ausgabe der *metallzeitung* findet Ihr den Bericht zu Jörg Hofmanns Besuch bei Opel in Rüsselsheim.

Betriebsräteforum GS Neustadt

Beim Betriebsräteforum am 10. März referierte Petra Wlecklik (Ressort Migration und Teilhabe) zum Thema Integration von Flüchtlingen am Beispiel des Tarifvertrags zur Integration Jugendlicher in die Berufsausbildung.

Michael Steigelmann, Fachanwalt für Arbeitsrecht, erläuterte die aktuellen Urteile aus den Bereichen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts.



TERMINE

Kooperation

Gemeinsame

Ortsvorstandssitzung

■ 13. April, 9 Uhr in Kaiserslautern

Tagesseminar für Betriebsräte

■ 21. April, 8.30 Uhr, Gartenhotel Heusser, Bad Dürkheim
Mitbestimmungsrechte und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats zum Leistungsentgelt gemäß Entgeltrahmenabkommen (ERA)

GS Neustadt

Sitzung Arbeitskreis Seniorinnen, Senioren – AGA

■ 12. April, 14 Uhr, Parkhotel Landau

Konstituierende Delegiertenversammlung

■ 21. April, 17 Uhr, Bürgerhaus Jockgrim

Respekt! Eine Kampagne auf Expansionskurs



Respektbotschafter Frank Hauck, Ortsvorstandsmitglied der IG Metall Neustadt Helmut Kindler, Herbergsleiter Stefan Schenk, Respektbotschafter Hellgard Penno

Die beiden Respekt-Botschafter von Mercedes Benz Werk Würth und GLC Germersheim, Hellgard Penno und Frank Hauck, sind weiter im Namen von »Respekt! Kein Platz für Rassismus« in der Region unterwegs.

Ein neues Respektschild hängt nun auch seit dem 17. September

2015 an der Tür des Rahnenhofs der Naturfreunde Hertlingshausen. In diesen Räumlichkeiten veranstalten die Pfälzer Geschäftsstellen Einstiegsseminare für Mitglieder sowie verschiedene Funktionärsseminare.

Wir als Respektbotschafter freuen uns natürlich sehr darüber,

dass der Herbergsleiter Stefan Schenk sofort von dieser Idee begeistert war. Er betonte ausdrücklich, dass die Naturfreunde-Häuser und die Philosophie, die dahinter steckt, keinen Unterschied zwischen Kulturen, Religionen, Nationalitäten oder gar ethnischer Abstammung machen.

Aktionen zum Weltfrauentag

Zum Weltfrauentag am 8. März wurden in allen Betrieben der Geschäftsstelle Neustadt Frühstücksbrettchen an die weiblichen Beschäftigten verteilt. Auf den Frühstücksbrettchen befindet sich ein Schriftzug mit der deutschen Übersetzung des Lieds »Bread and Roses« aus dem Jahre 1912. Dieses Lied ent-

stand in den USA anlässlich des Streiks von 14.000 Textilarbeiterinnen. Außerdem wurden Flugblätter mit Erklärungen zur Historie des Weltfrauentags und seiner jetzigen Aktualität verteilt. In Kaiserslautern fand eine Party zum Internationalen Frauentag statt. Die Einnahmen wurden gespendet.



Verhandlungstage sind Aktionstage!

Am 15. April ist der nächste Verhandlungstermin der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

Die Verhandlungen finden im Maritim Hotel in Darmstadt statt.

Direkt vor Beginn der Verhandlung werden verhandlungsbegleitende Aktionen in Darmstadt stattfinden. Die Pfälzer Geschäftsstellen rufen zur Teilnahme an den Aktionen auf.

Die genaue Uhrzeit stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Weitere Informationen bekommt Ihr über Eure Geschäftsstelle.

Frankfurt



»Ich nehme wahr, dass regelmäßige Gehaltssteigerungen nicht dazu geführt haben, die Arbeitgeber im Wettbewerb zu benachteiligen oder gar zu schädigen. In vielen Unternehmen ist ausreichend Geld vorhanden, nur leider oft nicht für die Mitarbeiter, deren Leistungen auch der Garant für den Erfolg eines Unternehmens sind. Solange die Mitarbeiterbeteiligung an den Unternehmenserfolgen keine Selbstverständlichkeit ist, müssen wir darum gemeinsam kämpfen. Wir wollen teilhaben – auch 2016 mit fünf Prozent.«

Gudrun Hees,
BR-Vorsitzende, ZTE Service Neu-Isenburg



»Aus meiner Sicht ist die Forderung nach fünf Prozent mehr Lohn und Gehalt gerechtfertigt, da unsere Belegschaft den größten Teil zum wirtschaftlichen Erfolg dieses Unternehmens beigetragen hat. Gute Worte sind nicht mehr ausreichend, sondern es muss sich auch im Geldbeutel bemerkbar machen.«

Andreas Schmitt,
BR-Mitglied, Nord-Micro, Frankfurt



»Wie für die deutsche Wirtschaft war 2015 auch für unseren Konzern ein gutes Jahr. Er hat alle seine finanziellen Ziele übertroffen. Der Vorstand hat sich deshalb dafür entschieden, einen Anstieg der Dividenden um 38 Prozent vorzuschlagen. Trotzdem stellt unsere Geschäftsführung die Bindung an die M&E Flächentariferhöhung erneut in Frage. 2015 meinte sie schon, sich die Tarifierhöhung nicht leisten zu können. Lasst die Beschäftigten endlich auch am Erfolg teilhaben – 2016 mit fünf Prozent.«

Oliver Pfaff, BR-Mitglied, Atos IT, Frankfurt



»Die Zeiten haben sich geändert. Viele Beschäftigte leisten einfach mehr. Sie übernehmen neue Aufgaben und mehr Verantwortung. Wir tragen zu dem Erfolg der Firmen bei, bekommen davon aber nichts ab. Fünf Prozent auf zwölf Monate sind wirtschaftlich angemessen und fair gegenüber den Beschäftigten. Es muss einfach möglich sein, dies zu zahlen.«

Isabell Holewa,
BR-Mitglied, Procter&Gamble, Kronberg



»Seit 1999 hatten wir tarifvertragliche Bedingungen, basierend auf einem Schiedsspruch durch einen Streik, bei uns geregelt. Anfang des Jahres hat unsere Geschäftsführung diesen wegen »zukünftiger Wettbewerbsfähigkeit« gekündigt. Jetzt kommt uns die Tarifrunde sehr entgegen, denn jetzt kämpfen wir für den Flächentarifvertrag.«

Claudia Grögor,
BR-Vorsitzende, BIT Analytical Instruments, Schwalbach



TERMINE

Senioren Ausschuss

■ 12. April, 14.30 Uhr,

8. Mai 1945 – Befreiung oder Niederlage?

mit Horst Schmitthener, langjähriges geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall; im IG Metall-Vorstand, Main-Forum K 2.1

■ 1. Mai, 9.30 Uhr,

Demo vom Günthersburgpark

■ 1. Mai, 11 Uhr,

Kundgebung auf dem Römer

Hauptredner Michael Valssiliadis, Vorsitzender der IG BCE

Organisation lohnt sich – gerade in schweren Zeiten

Am 26. November 2015 wurde der Betriebsrat von Röder Präzision in Egelsbach darüber informiert, dass für den Betrieb Insolvenz beantragt wurde. Zu diesem Zeitpunkt gab es bei Röder 22 IG Metall-Mitglieder.

In den darauf folgenden Wochen nahm der Betriebsrat, unterstützt durch die IG Metall, einen fähigen Anwalt und eine Wirtschaftsberatung, die Gespräche und Verhandlungen mit den beauftragten Verwaltern auf.

Der Betriebsrat aber war nicht untätig, zum Jahresende gab es bei Röder schon fast 100 Mitglieder.

Anfang Februar war es dann klar, was die Verwalter wollen: 67

Entlassungen, Umstrukturierung des gesamten Unternehmens (Produktivitätssteigerung und so weiter), Schließung des Standorts Alsfeld, Schließung der Kantine, Tarifabweichung und, und, und.

Bis Anfang März hat der Betriebsrat zusammen mit der Belegschaft folgendes erreicht: maximal 30 Entlassungen, weiterer Personalabbau nur über Rente, Einrichtung einer Transfergesellschaft, der Standort Alsfeld bleibt erhalten – die Kantine bleibt auch.

Noch offen ist die Tarifrfrage. Auf einer Mitgliederversammlung im Februar, bei der 99 Prozent der Mitglieder anwesend waren, sprachen

sich diese dafür aus, mit dem Insolvenzverwalter mal zu verhandeln. Zum 1. März 2016 wurde das vorläufige Insolvenzverfahren abgeschlossen und das »ordentliche« eröffnet. Ob es für die Stabilisierung und die Zukunft noch erforderlich ist, über abweichende Tarifregelungen zu verhandeln, wird erst in den nächsten Tagen und Wochen zu entscheiden sein. Dies wird mit den IG Metall-Mitgliedern und der Tarifkommission diskutiert und entschieden werden.

Ach ja: Heute sind bei Röder Präzision über 50 Prozent der Beschäftigten IG Metallfrauen und Metalller.

IMPRESSUM

IG Metall Geschäftsstelle
Cranachstr. 2, 35396 Gießen
Telefon 0641 932 17-17, Fax 0641 932 17-50,
mittelhessen@igmetall.de, igm-mittelhessen.de
Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Regina Meißner

Telefoncampaigning

Die IG Metall Mittelhessen betritt im April Neuland. Im Rahmen eines sogenannten Telefoncampaignings werden für die Tarifrunde 2016 einige Mitglieder von aktiven ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen angerufen. Wir wollen einfach Eure Meinung zur Tarifrunde hören und Euch Möglichkeiten zur Beteiligung bieten. Lasst Euch überraschen. Wir freuen uns auf die Gespräche!



TERMINE

4-Tage-Fahrt der Senioren vom 27. bis 30. Juni

Trier-Mosel-Saar
Es sind noch Plätze frei. Details können bei Kollegin Regina Meißner angefordert werden, Telefon 0641 932 17-17.
Wenn bis zum 15. April keine 40 Teilnehmer zusammen kommen (derzeit 22 Teilnehmer), muss die Fahrt abgesagt werden.

1. Mai-Veranstaltungen

finden statt:
in Gießen
in Wetzlar
in Marburg
in Alsfeld

»Wir für mehr« in der Tarifrunde 2016

Wochenendseminare: Gut vorbereitet in die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie

Fünf Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütungen bei einer Laufzeit von zwölf Monaten fordert die IG Metall in der anstehenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Um sich gut darauf vorzubereiten, veranstaltete die IG Metall Mittelhessen Wochenendseminare.

Ziel war die Vorbereitung und Koordinierung eventueller Aktionen und Warnstreiks in Mittelhessen. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus Betrieben in Mittelhessen beteiligten sich an den Seminaren, so dass wir gut vorbereitet und voller Zuversicht in die Tarifrunde 2016



Teilnehmer des Wochenendseminars am 26. und 27. Februar

gehen. Jetzt heißt es, die Forderung Kolleginnen und Kollegen zu mobilisieren. Wir für mehr!

8. März: Wir wollen keine Blumen, wir wollen Gerechtigkeit!

Schon zum 105. Mal jährt sich der Internationale Frauentag. Seitdem hat sich viel zugunsten der Gleichstellung von Frauen in Deutschland getan. Wir können uns heute kaum noch vorstellen, dass Frauen nicht wählen dürfen oder die Erlaubnis ihres Mannes brauchen, um arbeiten gehen zu dürfen. Als 1911 in Deutschland der Internationale Frauentag zum ersten Mal gefeiert wurde, waren diese Beispiele noch Lebensrealität von Frauen.

Die Frauenbewegung ist mit großen Schritten vorausgegangen, um die rechtliche und soziale Gleichstellung einzufordern und umzusetzen. Jährlich erinnert uns der 8. März daran, dass es weiterhin viel zu tun gibt. Dabei sind wir als aktive Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter gefragt, da der Kampf um die Emanzipation schon immer eng mit der Frage nach sozialer Gerechtigkeit für die Lohnarbeiterinnen und Lohnarbeiter insgesamt zusammenhängt. In der Arbeitswelt gibt es bis heute noch Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern.

Zwar gehen immer mehr Frauen einer Erwerbstätigkeit nach, allerdings zeigt eine genauere Betrachtung, dass es trotzdem noch eine Schieflage der Geschlechter gibt. Beispielsweise ist ein Großteil der Men-



Frauentag bei Bosch in Lollar

wirkmächtig sind und durch falsche staatliche Politik wie beispielsweise durch das Ehegattensplitting weiter gefestigt werden.
Auch in Führungspositionen sind Frauen bis heute drastisch unterrepräsentiert. So sind zum Beispiel lediglich circa fünf Prozent der Vorstandsmitglieder von börsendatierten deutschen Unternehmen Frauen. Wir nehmen den Internationalen Frauentag zum Anlass, auf bestehende Missstände aufmerksam zu machen. Dabei dürfen wir aber nicht stehen bleiben. Es muss darum gehen, selber aktiv zu werden, sei es im Betrieb, in der IG Metall oder auch im Privaten. Es muss unser Anliegen sein die tatsächliche Gleichstellungen von Frauen im Arbeitsmarkt und auch gesamtgesellschaftlich einzufordern, denn: 8. März ist jeden Tag!



Frauenfrühstück bei der Firma Berkenhoff



IMPRESSUM

IG Metall Herborn

Walther-Rathenau-Str. 55, 35745 Herborn,
Telefon 02772 30 63, Fax 02772 25 10,

☎ herborn@igmetall.de, ☎ igmetall-herborn.de

Redaktion: Hans-Peter Wieth (verantwortlich), Harald Serth, Andrea Theiß, Sven Wenzel

»Woche der Arbeit« – Menschen gehen vor

Veranstaltungen vom 23. April bis 1. Mai – am 1. Mai Kundgebung und Fest auf dem Marktplatz Herborn

Seit 14 Jahren führt das Bündnis bestehend aus IG Metall, evangelischer Kirche, Stadt Herborn, AWO, GEW, Verdi, Johanneum Gymnasium Herborn, Diakonisches Werk,

DGB sowie Evangelisches Dekanat an der Dill rund um den 1. Mai die »Woche der Arbeit« mit einer Vielzahl von Veranstaltungen durch. Bündnisse sind gerade in der heuti-

gen Zeit immer wichtiger, sie leben aber von dem Zusammenhalt und der Beteiligung der Menschen.

So erhoffen sich die Bündnispartner auch eine hohe Beteiligung

der Menschen aus der Region, die hiermit recht herzlich zur Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungen im Rahmen der »Woche der Arbeit« eingeladen sind.

MENSCHEN GEHEN VOR

Herborner Frühstück
Samstag, 23. April, 09:30 Uhr
„Vom Flüchten und vom Ankommen“
Aus welchen Ländern und aus welchen Gründen fliehen Menschen?
Referent: Pfarrer Andreas Lipsch (Vorstandsmitglied ProAsyl)
AWO, Walkmühlenweg 5

Vernissage
Dienstag, 26. April, 13:00 Uhr
„Menschen gehen vor“
Arbeiten von Schülerinnen und Schülern des Johanneum Gymnasiums
Ausstellungsdauer: 26. April bis 4. Mai
Foyer Rathaus Herborn

Politisches Kabarett
Donnerstag, 28. April, 19:30 Uhr
„Lügen, so wahr mir Gott helfe“
Leipziger Pfeffermühle • Eintritt: 10,00 €
Kulturscheune Herborn

Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 1. Mai 10:00 Uhr, Marktplatz Herborn
Predigt: Pfarrer Dr. Volker Jung, Kirchenpräsident der EKHN
Weltlicher Einwurf: Hans Peter Wieth, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Herborn
Musik: „Gerd Moos & Friends“
Liturgie: Dekan Roland Jaekle, Bezirksreferentin Maria Becker

Tag der Arbeit
Sonntag, 1. Mai, 11:15 Uhr
Kundgebung, Marktplatz Herborn
Redner: Jörg Köhlinger, Bezirksleiter IG Metall Bezirk Mitte, Hans Peter Wieth, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Herborn
Grußworte: Wolfgang Schuster, Landrat des Lahn-Dill-Kreises, Hans Benner, Bürgermeister der Stadt Herborn

Arbeiten und Leben an Lahn und Dill

ZEIT FÜR MEHR SOLIDARITÄT
VIEL ERREICHT UND NOCH VIEL VOR!

Logos: EVANGELISCHE KIRCHGEMEINSCHAFT IN HESSEN UND NASSAU, Dillkreis, GEW, DGB, AWO, ver.di

1. Mai Marktplatz Herborn

MENSCHEN GEHEN VOR

10:00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
• Pfarrer Dr. Volker Jung, Kirchenpräsident der EKHN
• Dekan Roland Jaekle
• Bezirksreferentin Maria Becker

11:15 Uhr
Kundgebung
• Jörg Köhlinger, Bezirksleiter IG Metall Bezirk Mitte
• Hans-Peter Wieth, IG Metall Herborn
Grußworte: Wolfgang Schuster, Landrat des Lahn-Dill-Kreises
Hans Benner, Bürgermeister der Stadt Herborn

Rock/Pop Coverband

ZEIT FÜR MEHR SOLIDARITÄT
VIEL ERREICHT UND NOCH VIEL VOR!

In Zusammenarbeit mit der Stadt Herborn, dem Dillkreis in Hessen und Nassau, der Arbeiterwohlfahrt Herborn.
V. i. S. d. P.: Hans-Peter Wieth, IG Metall Herborn/2016

Logos: DGB, ver.di, GEW, DGB



TERMINE

- **5. April – Tagesschulung für BR, JAV, SBV** – »Mitbestimmung bei Studium Plus«, 8.30 Uhr Stadthalle Haiger
- **6. April – »Hütter Treff«**, 19 Uhr, Gaststätte »Zur Linde«, Wal-lau
- **11. April – Arbeitskreis SBV**, 13 Uhr, IG Metall Herborn
- **12. April – Tagesschulung für BR, JAV, SBV** – »Beschäftigung und Ausbildung von Flüchtlingen«, 8.30 Uhr, Stadthalle Haiger
- **13. April – Mitgliederversammlung Senioren**, 15 Uhr, Stadthalle Haiger (siehe Extra-Beilage)
- **14. April – VL-Ausschuss**, 16.30 Uhr, IG Metall Herborn
- **19. April – Ortsfrauenausschuss**, 17 Uhr, IG Metall Herborn
- **20. April – Betriebsrätearbeitskreis**, 16.30 Uhr, IG Metall Herborn

Tariffbewegung Metall- und Elektroindustrie

Zweite Verhandlung – Freitag, 15. April in Darmstadt: Verhandlungstage sind Aktionstage. Wir nehmen daran teil. Anmeldungen und nähere Infos in der Geschäftsstelle der IG Metall Herborn.

Aktionstag Stahlindustrie

Am Montag, 11. April, heißt es: Auf geht's nach Duisburg. Solidarität zeigen mit unseren Kolleginnen und Kollegen vom Stahlwerk Outokumpu in Dillenburg bei der Demonstration und Kundgebung für eine positive Zukunft der Stahlindustrie und dem Erhalt der Arbeitsplätze. Nähere Infos gibt's beim Betriebsrat von Outokumpu in Dillenburg oder bei der IG Metall Herborn.



Der neue Vorstand der IG Metall Nordhessen, eingerahmt von Elke Volkmann (links) und Oliver Dietzel (rechts)

Fotos: Uwe Zurchi



Der neue Ortsvorstand

- Jüngstes Mitglied des neuen Ortsvorstands ist mit Carolin Geist (25) eine Jugend- und Auszubildendenvertreterin von Volkswagen. Ältestes Mitglied bleibt mit Inge Unzicker (73) eine Vertreterin des Arbeitskreises Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit, in dem Rentner, Schüler und Studierende organisiert sind.
- Zudem sind zahlreiche Betriebsratsvorsitzende in den Ortsvorstand gewählt worden: Christian Dölle (Stiebel Eltron, Eschwege), Matthias Godzik (Viessmann, Frankenberg), Christa Haidu (KMW, Kassel), Benjamin Heinicke (GE Grid, Kassel) und Harald Töpfer (RMMV, Kassel).
- Als stellvertretende Betriebsratsvorsitzende gehören dem Gremium Ulrike Jakob (Volkswagen, Baunatal) und Holger Ebrecht (Elektro Brückmann, Kassel) an.
- Gewählt wurden außerdem Thomas Freiberg (Vertrauenskörperleiter Volkswagen, Baunatal), Thomas Frye (Betriebsrat Volkswagen, Baunatal), Alfred Holle (Betriebsrat Daimler-Werk, Kassel), Nicole Kümmel (Betriebsrat Continental, Bebra), Alazar Measho (Betriebsrat Volkswagen, Baunatal), Renate Müller (Ortsfrauenausschuss, Kassel), Stefan Pilz (Betriebsrat Daimler-Werk, Kassel), Andreas Siebert (Betriebsrat Bombardier Transportation, Kassel).
- Der Erste und die Zweite Bevollmächtigte gehören ebenfalls dem insgesamt 19-köpfigen Ortsvorstand der IG Metall Nordhessen an.

Oliver Dietzel erneut an die Spitze der IG Metall Nordhessen gewählt

Elke Volkmann bleibt Zweite Bevollmächtigte.

Oliver Dietzel ist von den 175 Delegierten der IG Metall Nordhessen mit 98,8 Prozent der Stimmen erneut zum Ersten Bevollmächtigten gewählt worden. Der 44-Jährige steht damit für weitere vier Jahre an der Spitze der größten nordhessischen Gewerkschaft. Elke Volkmann (56) wurde mit 97 Prozent der Stimmen als Zweite Bevollmächtigte bestätigt. Neben Dietzel und Volkmann wurden 17 Beisitzer in den Ortsvorstand der IG Metall Nordhessen gewählt, fünf von ihnen erstmals (siehe Spalte rechts).

Auf Erfolgskurs »Wir haben heute über 42 300 Mitglieder, das ist die höchste Zahl seit über einem Jahrzehnt«, berichtete Dietzel den Delegierten. Man habe in den vergangenen vier Jahren 7618 neue Mitglieder aufgenommen, darunter 3435 junge Menschen. »Wir werden als zukunftsfähige Kraft wahrgenommen«, sagte er.

Die Arbeit der IG Metall Nordhessen sei so erfolgreich, weil sie auf dem ehrenamtlichen Einsatz von tausenden Mitgliedern beruhe. »Nur so waren wir in der Lage, in den vergangenen vier Jahren die Löhne in

der Metall- und Elektroindustrie um insgesamt 13,9 Prozent zu erhöhen«, sagte Dietzel. Ohne die IG Metall hätte es zudem die Rente ab 63 für langjährig Versicherte sowie Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente nicht gegeben.

Zwar werde die IG Metall in der Öffentlichkeit hauptsächlich an den

von ihr durchgesetzten Tariferhöhungen gemessen. »Aber unsere Mitglieder merken sehr genau, dass wir unsere Arbeit stetig erneuern und modernisieren«, sagte Dietzel. »Wir sind ansprechbar, wir sind vernetzt, wir kümmern uns um Zukunftsthemen – auch in den kommenden vier Jahren!«, sagte er.



Oliver Dietzel (44), im Amt bestätigter Erster Bevollmächtigter der IG Metall Nordhessen

Welche Themen stehen in den kommenden Jahren an?

Oliver Dietzel: In der Tarifpolitik wird es neben der Erhöhung der Entgelte verstärkt auch um die Regelung von Arbeitsbedingungen gehen. Konkret heißt das: Die Menschen wollen Arbeitszeitmodelle, die zu ihrem Leben passen. Und sie möchten möglichst selbstbestimmt und mit fairen Bedingungen aus dem Arbeitsleben ausscheiden.

Es geht also um mehr als um Prozente beim Entgelt?

Dietzel: Genau. Arbeit und Leben müssen in einer guten Balance stehen. Das ist genauso ein Thema für die IG Metall wie die Tariferhöhung, die nach wie vor jedes Mal von uns erstritten werden muss.

Woher weiß die IG Metall, was die Leute wollen?

Dietzel: Dank der ehrenamtlichen Metaller in den nordhessischen Betrieben haben wir einen umfassenden Einblick in die Bedürfnisse und Wünsche der Beschäftigten. Unser Job ist, sie so weit wie möglich umzusetzen. Das machen wir in Nordhessen mit einem motivierten Team und engagierten Ehrenamtlichen.



Fotos von der Versammlung

Mehr Fotos von der 1. Ordentlichen Delegiertenversammlung der Wahlperiode 2016–2019 gibt es im Internet:

► igmetall-nordhessen.de

→ Fotos

IG Metall Bad Kreuznach wählte neuen Vorstand

Erster Bevollmächtigter ist Edgar Brakhuis, Zweiter Bevollmächtigter Norbert Sehn – kaum personelle Veränderungen bei den Beisitzern

Die IG Metall Bad Kreuznach ist für die kommenden Jahre wieder gut aufgestellt. Auf der konstituierenden Delegiertenversammlung in der Kreisverwaltung in Bad Kreuznach haben die 60 Delegierten ihre Wahl

getroffen. Als Erster Bevollmächtigter, Geschäftsführer und Kassierer wurde Edgar Brakhuis wieder bestätigt. Damit hat er zum dritten Mal hintereinander – nach 2009 und 2011 – das Vertrauen der Delegierten für sich gewinnen können. »Ich freue mich über meine Wiederwahl zum Ersten Bevollmächtigten der IG Metall in Bad Kreuznach und bedanke mich für das Vertrauen«, so Edgar Brakhuis direkt nach seiner Wiederwahl.

Zum Zweiten ehrenamtlichen Bevollmächtigten wurde wieder Norbert Sehn, Betriebsratsvorsitzender von Continental-Teves in Rheinböhlen, gewählt. Insgesamt gab es kaum personelle Änderungen gegenüber dem alten Vorstand. Lediglich Reinhold Schug hatte sich nicht wieder zur Wahl gestellt, da er eine neue Aufgabe in der IG Metall gefunden hat (siehe Text unten). Die weiteren Mitglieder des neuen Ortsvorstands sind Gerhard Bender-Prass (Boge



Foto: Allgemeine Zeitung Bad Kreuznach

Die Mitglieder des neuen Ortsvorstands der IG Metall Bad Kreuznach

Elastmetall), Ralf Beckert (Decoma), Willi Kumm (KHS), Jörg Elzer (Pall), Volker Diel (Continental-Teves), Eva Mathes (Löwen Entertainment), Regina Benneckenstein (Senioren), Daniel Mansuy (Hay), Klaus-Dieter Müller (Fissler), Inga Marina Walper (Delphi) und Frank Bohn (voestalpine Stampotec).

Die zukünftigen Aufgaben des neuen Ortsvorstands werden sich vor allem um die Stärkung der Tarifbindung, die Mitgliederentwicklung und um die Themen Arbeitszeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf drehen. Als Erstes steht die kommende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie Anfang Mai bevor.



TERMINE

JAV-Bowling

13. April, Ingelheim

Ortsvorstand

15. April

Bezirklicher Angestelltenausschuss

20. April

Reinhold Schug wird neuer Gewerkschaftssekretär der IG Metall Bad Kreuznach

Als erfahrener Betriebsrat wird Reinhold Schug Betreuer in der Region Idar-Oberstein und Birkenfeld. metallzeitung sprach mit ihm.

Lieber Reinhold, ab 1. März bist Du für zwei Jahre als Gewerkschaftssekretär der IG Metall in Idar-Oberstein tätig. Freust Du Dich schon auf Deine neue Aufgabe?

Reinhold Schug: Ja, ich freue mich schon sehr auf meine neuen Aufgaben. Ich bin froh, dass ich nach meiner kurzen Auszeit wieder im Berufsleben stehe und etwas für die Kolleginnen und Kollegen in der Region tun kann.

Du bist schon lange in der IG Metall engagiert und warst Betriebsratsvorsitzender bei Delphi. Welche Erfahrungen bringst Du mit?



Reinhold Schug: Durch meine langjährige Arbeit im Betriebsrat der Firma Delphi – davon sechs Jahre als Betriebsratsvorsitzender – konnte ich viel Erfahrung und Wissen ansam-

eln. Als Betriebsratsvorsitzender habe ich mehrere schwere Kämpfe um Arbeits- und Ausbildungsplätze geführt, gegen Standortverlagerungen gekämpft, mit Arbeitgebern verhandelt und viele Streiks und Arbeitskampfaktionen vorbereitet und durchgeführt. Zudem habe ich unter anderem die Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie die Schwerbehindertenvertreter im Betrieb jahrelang unterstützt und beraten. Ich habe gewerkschaftliche Bildungsmaßnahmen und Kampagnen unterstützt, Mitglieder geworben und betreut.

Außerdem war ich mehrere Jahre in der IG Metall Bad Kreuznach als Revisor, im Ortsangestelltenausschuss und zuletzt im Ortsvorstand engagiert. Dazu war ich noch in mehreren Ausschüssen vertreten

und durch meine ehrenamtliche Tätigkeit als Arbeitsrichter habe ich auch juristische Erfahrungen gesammelt.

Was werden Deine ersten Aktionen und Termine sein?

Reinhold Schug: Ich werde zunächst die Betriebsräte in der Region Idar-Oberstein und Birkenfeld besuchen, um mich vorzustellen. Ich bin neugierig auf die neuen Kolleginnen und Kollegen und freue mich schon darauf, mit den Vertrauensleuten, Jugendvertretern und Schwerbehindertenvertretern zu sprechen. Zudem haben wir Anfang Mai die große Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

Lieber Reinhold, Danke für das Interview

Mainz-Worms



GEBURTSTAGE

Wir gratulieren

- 91 Jahre
Amandus Engel, Engelstadt
- 90 Jahre
Werner Guckert, Worms
Heinz Kieckbusch, Bingen
Gotthard Kinner, Ober-Olm
Rudolf Mann, Hochheim
- 80 Jahre
Günther Rühling, Wiesbaden
- 75 Jahre
Lothar Krauss, Worms
Walter Smolorz, Ginsheim-Gustavsburg
- 70 Jahre
Werner Jertz, Eltville
Peter Mayer, Eisenberg
Karl Mertz, Mainz
Hans Seemann, Selzen
Arnolf Tauber, Mainz

Der neue Ortsvorstand

- Armin Groß** –
Erster Bevollmächtigter
Holger Hammer-Huhn –
Zweiter Bevollmächtigter
Beisitzerinnen und Beisitzer:
Artur Braun, Lear; **Michael McCann**, Lufthansa Aero; **Jürgen Fürst**, Elster; **Astrid Haas**, HAG; **Jürgen Henn**, Daimler LC; **Hans-Jürgen Obenauer**, KHS; **Jan Schiefelbein**, Zöller-Kipper; **Stefan Schwind**, Lufthansa AERO; **Christian Walter**, HAG



**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019



Delegiertenversammlung



Armin Groß und Holger Hammer-Huhn wurden als Bevollmächtigte wiedergewählt.



Hans-Jürgen Urban will Arbeitgeber bei der Finanzierung sozialer Aufgaben wieder stärker in die Pflicht nehmen.

»Wir brauchen Verteilungsgerechtigkeit«

Delegiertenversammlung wählte neuen Ortsvorstand.

In der konstituierenden Delegiertenversammlung der IG Metall Mainz-Worms am 14. März 2016 zog der Ortsvorstand Bilanz für die Jahre 2012 bis 2015. Der Erste Bevollmächtigte Armin Groß hob hervor, dass es in zahlreichen betrieblichen Konflikten gelungen sei, die Zahl der Arbeitsplätze stabil zu halten und Entlassungen größeren Ausmaßes zu verhindern. In betrieblichen Auseinandersetzungen habe sich gezeigt, dass die Interessen der Beschäftigten nur gewahrt würden, wenn starke Betriebsräte mit der IG Metall gemeinsam aufträten.

Armin Groß dankte allen ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen, die in der vergangenen Wahlperiode in der Delegiertenversammlung und im Ortsvorstand mitgearbeitet hatten. Besonderen Dank sagte er der Kollegin Birte Richter (HAG) und dem Kollegen Ralph Rose (IBM), die ihre Mitarbeit im Ortsvorstand beendeten und nicht wieder zur Wahl antraten. Anschließend wählte die Delegiertenversammlung den neuen Ortsvorstand.



Die Namen der Gewählten stehen in der Spalte links.

Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, gab einen Ausblick auf die zukünftigen Aufgaben der IG Metall. In der Sozialpolitik werden wir Druck für eine Anhebung des Rentenniveaus machen. Das geltende Rentenrecht werde zu Altersarmut führen. Für die Krankenversicherung forderte Hans-Jürgen Urban eine konsequente Rückkehr zur paritätischen Finanzierung der Beiträge: »Wir brauchen mehr Verteilungsgerechtigkeit in der Sozialversicherung.« Es könne nicht hingenommen werden, dass alleine die Versicherten künftige Kostensteigerungen in der Gesundheitsversorgung schultern müssten und der Arbeitgeberbeitrag eingefroren bleibe.

In der Frage um die Aufnahme von Flüchtlingen in Deutschland bezog Hans-Jürgen Urban eindeutig Position: »Die Würde des Menschen ist unantastbar« sei als Bestimmung in Artikel 1 des Grundgesetzes für alle verpflichtend. Denen, die mit der

Angst vor Fremden ihre Politik machen, erteilte er eine klare Absage.

Für die im April beginnende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie forderte Armin Groß die Delegierten auf, in den Betrieben den notwendigen Druck zu entfalten, um angemessene Entgeltsteigerungen zu erreichen.

Als Delegierte zur Bezirkskonferenz wurden die Kollegen Hans-Jürgen Obenauer (KHS), Klaus Stephan und Christian Walter (HAG) gewählt. Außerdem benannte die Delegiertenversammlung die Mitglieder der Tarifkommissionen.

Berichtigung Seniorenfahrt

In die metallzeitung vom Februar 2016 hat sich ein Fehler eingeschlichen: Die diesjährige Seniorenfahrt findet vom **6. bis 10. September 2016** statt und wird in die Lüneburger Heide führen. Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte bei der Kollegin Sabine Fischer in unserer Geschäftsstelle.

IMPRESSUM

IG Metall Neuwied
Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0, Fax 02631 83 68-22,
Neuwied@igmetall.de, igmetall-neuwied.de
Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Leonore Saamer

125-jähriges
Jubiläum

Am 9. Juli 2016 feiert die IG Metall Neuwied von 11 bis 15 Uhr im Food Hotel das 125-jährige Jubiläum. Dazu sind alle Mitglieder und ihre Familien eingeladen. Nähere Informationen folgen, sobald das genaue Programm feststeht. Bitte den Termin fest einplanen.



TERMINE

- 11. April 2016, 16.30 Uhr, Mitgliederversammlung Jugend
- 19. April 2016, 16.30 Uhr, Ortsjugendausschuss

Termin vormerken:

Am 1. Mai fahren wir wieder mit dem Schiff nach Koblenz zur Mai-Kundgebung. Abfahrt ist in Andernach um 8.15 Uhr, in Neuwied um 8.30 Uhr. Im Anschluss wird gegrillt. Termin einplanen! Auch Familienmitglieder und Mitglieder anderer Gewerkschaften können mitfahren. Nähere Informationen unter igmetall-neuwied.de

Neue Gesichter im Ortsvorstand

Markus Eulenbach wurde mit 100 Prozent der Stimmen als Geschäftsführer bestätigt.

Unter großer Beteiligung von Mitgliedern, Gästen aus Politik und Gewerkschaften war die Wahl des Ortsvorstands ein Höhepunkt der 23. Wahldelegiertenversammlung am 12. März im Casino in Andernach. Markus Eulenbach gab mündliche Ergänzungen zum Geschäftsbericht ab. Die Geschäftsstelle kann mit ihrer Arbeit der vergangenen vier Jahre zufrieden sein. Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, hielt einen Vortrag zu »Perspektiven sozialstaatlicher Politik«, dem die Delegierten mit großem Interesse folgten.

Neuer Ortsvorstand Pascal Delord von ZF wurde als Nachfolger von Willi Schneider, als Nachfolger von Josef Frye wurde Michael Herbst gewählt. Nachfolger von Edmund Dietrich von Thyssen-Krupp Rasselstein



Der neue Ortsvorstand der IG Metall Neuwied mit Hans Jürgen Urban

– er ist in der Freistellung – wurde Marc Winter. Nicht mehr im Ortsvorstand vertreten ist Alexander Reuschenbach von der Rasselstein Verwaltungs GmbH, für ihn ist Ulrich Spiekermann von Becker & Co. nachgerückt. Aus persönlichen

Gründen hat sich Karl-Heinz Manns von Schiffer entschieden, nicht mehr im Ortsvorstand mitzuarbeiten. Dafür ist nun die Firma TWE Dierdorf mit Olaf Mniezkowski-Henn im Ortsvorstand vertreten. Markus Eulenbach bedankte sich bei den ausgeschiedenen Kollegen für die geleistete Arbeit.



Blumen gab es für die ausgeschiedenen Ortsvorstandsmitglieder.

Bevollmächtigte Super Ergebnisse erzielten die beiden Bevollmächtigten der IG Metall-Geschäftsstelle Neuwied. **Markus Eulenbach** wurde von den Delegierten als Geschäftsführer und Kassierer mit 100 Prozent im Amt bestätigt. Und auch **Wilfried Stenz** hat das volle Vertrauen der Delegierten: Er wurde als Zweiter Bevollmächtigter (ehrenamtlich) ebenfalls mit 100 Prozent gewählt.

Gut vorbereitet in die Tarifrunde

Am 26. und 27. Februar fand ein Wochenendseminar für Vertrauensleute und Betriebsräte in Oberlahr statt, um über die tarifpolitischen Forderungen in der Metall- und Elektroindustrie und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Branche zu diskutieren. Außerdem wurden Aktionen in den Betrieben geplant. Am Abend nach dem ersten

Seminartag war an der Bar noch genügend Raum für Diskussionen und Erfahrungsaustausch und natürlich auch für das eine oder andere Getränk.

Ein nächstes Seminar, in dem es dann um die konkreten Planungen zu Aktionen und Warnstreiks geht, findet am 1. und 2. April in Roes statt.

Eine Rose zum Frauentag ist nicht genug

In einigen von der IG Metall Neuwied betreuten Betrieben wurden am Internationalen Frauentag rote Rosen oder Nelken an die weiblichen Beschäftigten übergeben. Leider verdienen

Frauen noch immer 22 Prozent weniger als Männer. Wir wollen gleiches Geld für gleichwertige Arbeit, gleiche Chancen für berufliche Entwicklung und bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Beruf.



Beschäftigte von TRW

Tarifverhandlung in Darmstadt

Die zweite Tarifverhandlung findet am 15. April 2016 in Darmstadt statt. Verhandlungstage sind immer auch Aktionstage. Wir rufen alle Beschäftigten auf, sich an den Aktionen zu beteiligen. Die IG Metall Offenbach wird die Anreise gemeinsam mit Bussen organisieren. Wer sich beteiligen möchte, meldet sich in den Betriebsratsbüros, bei den Vertrauensleuten oder direkt in der Geschäftsstelle.



TERMINE

Arbeitskreis »55 plus«

- 21. April 2016, 14 bis 18.30 Uhr
Besuch im hessischen Landtag mit
- Teilnahme Plenarsitzung auf der
Besuchergalerie
- Gespräch mit der SPD-Abgeordneten
Ulrike Alex, Dietzenbach
- Führung im Stadtschloss
Wiesbaden

Achtung – begrenzte Teilnehmerzahl, eigene Anreise. Anmeldung erforderlich bis spätestens 5. April 2016 in der IG Metall Geschäftsstelle (069 829 79 00) oder bei Hermann Stiegler (0171 224 06 25)

1. Mai 2016

Treffpunkt am 1. Mai 2016 um 11 Uhr am Gewerkschaftshaus, Berliner Str. 220-224, Offenbach mit Auftaktkundgebung

Anschließend Demonstration zum Wilhelmsplatz mit Kundgebung und Fest

Maipins sind ab sofort in den Betrieben und in der IG Metall Geschäftsstelle erhältlich.

Vorbereitung auf die Tarifbewegung läuft

Gemeinsames Wochenendseminar der Vertrauensleute der Metallbetriebe

34 Vertrauensmänner und Vertrauensfrauen aus neun Metallbetrieben haben sich am 11. und 12. März 2016 in der Bildungsstätte Bad Orb getroffen. Anlass war die Vorbereitung auf die aktuelle Tarifrunde und die notwendigen Warnstreiks.

Argumente für die Forderung wurden ausgetauscht und anhand von wirtschaftlichen Daten und Fakten diskutiert. Die Vertrauensleute machten sich fit in Fragen wie: Wer darf am Warnstreik teilnehmen? Wann und wo darf ich die Aufrufe verteilen? Wer darf aufrufen? Zudem stellten sie sich auch die Fragen: Wie können wir die Beschäftigten besser beteiligen an den Aktionen? Wie können wir besser informieren und kommunizieren?

Und auch mit den Argumenten der Arbeitgeberseite haben sich die

Teilnehmenden im Seminar auseinandergesetzt.

Planungen Konkret wurden die zeitliche und betriebliche Planung von Warnstreiks im Mai 2016 diskutiert und Vorschläge für die zeitliche Planung unterbreitet. In Workshops wurden mögliche Aktionsformen für die Warnstreiks diskutiert und Vor-

schläge gemacht. Die Vorschläge werden in den kommenden Wochen mit den Vertrauensleuten in den Betrieben und dem Ortsvorstand diskutiert.

Am 28. April 2016 endet um 24 Uhr die Friedenspflicht. Ab 29. April 2016 beginnen um 0 Uhr die Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie bundesweit.



Foto: IG Metall

Teilnehmende am Wochenseminar fordern fünf Prozent!

Einladung zur Jugend-Mitgliederversammlung

Auch im Bereich der Jugend werden in diesem Jahr alle Gremien nach der Satzung und den Richtlinien unserer Gewerkschaft neu gewählt.

Aus diesem Grund laden wir alle jugendlichen IG Metall-Mitglieder unter 27 Jahren der IG Metall Offenbach ein – mit Ausnahme

der Betriebe GKN, Manroland, Decoma, Voith und Zeppelin.

Die Mitgliederversammlung findet statt am 20. April 2016 um 16.30 Uhr im Sitzungszimmer des Gewerkschaftshauses Offenbach.

Tagesordnung:

- Aktuelles aus Betrieb und Gewerkschaft

- Wahl von drei Mitgliedern für den Ortsjugendausschuss

- Verschiedenes

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder, die bereits drei Monate Mitglied sind und noch nicht das 27. Lebensjahr vollendet haben. Bitte den Mitgliedsausweis zur Versammlung mitbringen.

Ältestes Mitglied der IG Metall Offenbach geehrt

Zu einem nicht alltäglichen Jubiläum konnte die IG Metall Offenbach gratulieren: Franz Gassenmeyer konnte am 9. März seinen 102. Geburtstag feiern.

Franz ist bereits seit dem 1. Januar 1946 Mitglied der IG Metall und kann auf stolze 70 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken. Hermann Stiegler, Vorsitzender des Arbeits-

kreises 55plus, und Agnieszka Wiatrak, Jugendsekretärin der IG Metall Offenbach, überbrachten Blumen und ein kleines Präsent. Kollege Gassenmeyer war früher bei Siemens in Frankfurt beschäftigt. Wir wünschen ihm noch viel Gesundheit.



Foto: IG Metall

Gratulation: Agnieszka Wiatrak, Franz Gassenmeyer und Hermann Stiegler (v.l.n.r.)

IMPRESSUM

IG Metall Trier
Herzogenbuscher Straße 52, 54292 Trier,
Telefon: 0651 99198 0, Fax: 0651 99198-20,
trier@igmetall.de, igmetall-trier.de
V. i. S. d. P. Roland Wölfl, Redaktionelle Bearbeitung: Elisabeth Schneider

WAHLTERMINE

Wahlbezirk I Trier

zu wählen: zehn Delegierte, davon ein Frauenmandat, am 2. Mai 2016, 17.30 Uhr, Trierer Sportakademie, Herzogenbuscher Str. 56, 54292 Trier

Mitglieder aus den Betrieben:

Natus, Kieback & Peter, Vossloh-La-eis, Boost Schiffswerft, Lemken GmbH, Kirsch, Werner GmbH, GKN Driveline, Hess GmbH & Co. KG Trier, MAN Trier, LB Produktion, Klimatec, SWARCO Traffic System, Bosch Thermotechnik, Moselstahlwerk, IG Metall Geschäftsstelle und folgende Wohnbereiche: *PLZ 54290-54320 und 54338-54349 und L-6726, L-6840, L-7640

Wahlbezirk II Konz

zu wählen: sechs Delegierte, am 18. April 2016, 15 Uhr, Firma Volvo, Schulungsraum, Max-Plank-Str. 1, 54329 Konz

Mitglieder aus den Betrieben:

Volvo Construction, Autohaus Werner und folgende Wohnbereiche: *PLZ 54322-54332 und 54439-54459

Wahlbezirk III Wittlich

zu wählen: sechs Delegierte, davon ein Frauenmandat, am 23. April 2016, 10 Uhr, Gasthaus zur Breit, Hinter der Breit, 54516 Wittlich

Mitglieder aus den Betrieben:

Ideal Standard, Autohaus Heister, Franklin Electric, MAN Truck & Bus, Hochwald Drahtwerk, CeramTec, MAN Wittlich, ProContur, Bosch Sicherheitssysteme GmbH, Benninghoven und folgende Wohnbereiche: *PLZ 54470-54492 und 54498-54528 und 56841-56861

Wahlbezirk IV Jünkerath

zu wählen: drei Delegierte am 20. April 2016, 17 Uhr, Birgeler Hof, Hauptstr. 31, 54587 Birgel

Mitglieder aus den Betrieben:

Ergocast Guss, Hess Gerolstein, MAN Gerolstein und folgende Wohnbereiche: *PLZ 20251-53949 und 54575-54589 und 54611-54619 und 59269,59348, B-4750, B-4782

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Von Januar bis Juni 2016 werden in allen Geschäftsstellen der IG Metall die Mitglieder der Delegiertenversammlungen, Ortsvorstände mit den Bevollmächtigten, Ausschüsse der einzelnen Mitgliedergruppen, die Delegierten für die Bezirkskonferenz sowie die Mitglieder der Tarifkommissionen gewählt.

Alle Mitglieder sind aufgerufen, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen, um die Mitglieder der Delegiertenversammlung zu wählen. Dieses Gremium soll ein breites Spektrum der Geschäftsstelle widerspiegeln. Eine hohe Wahlbeteiligung garantiert ein breites Meinungsspektrum, aktive Beteiligung bringt uns weiter.

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Bericht über den Wahlbezirk, inklusive Frauenmandate
- Wahl einer Wahlkommission
- Wahl der neuen Delegierten
- Verschiedenes

Mit kollegialen Grüßen,

Roland Wölfl
Erster Bevollmächtigter



Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.

Organisationswahlen 2016-2019

Matthias Bichler
Zweiter Bevollmächtigter

Mach mit! –
Deine Wahl. Sei dabei!

Wahlbezirk V Prüm

zu wählen: sechs Delegierte, davon ein Frauenmandat, am 21. Mai 2016, 14.30 Uhr, Hotel Kirst, Bahnhof Gondelsheim 1, 54595 Weinsheim

Mitglieder aus den Betrieben:

Neuhäuser, Grohmann, Andreas Stihl AG, Elastomer-Solutions und folgende Wohnbereiche: *PLZ 54595-54610 und 54673-54689

Wahlbezirk VII Daun

zu wählen: drei Delegierte, davon ein Frauenmandat, am 23. April 2016, 14 Uhr, Hotel zum goldenen Fässchen, Rosenbergstr. 5-7, 54550 Daun

Mitglieder aus den Betrieben:

Warmpress, Bharat Forge, Dura Daun und folgende Wohnbereiche: *PLZ 54531-54570 und 56651-56826

Wahlbezirk VIII Mandern

zu wählen sieben Delegierte, davon zwei Frauenmandate, am 22. April 2016, 19 Uhr, TK Bilstein Suspension (Kantine), Hans-Bilstein-Werk, 54429 Mandern

Mitglieder aus den Betrieben:

Siegenia-Aubi, TK Bilstein Suspension, Rüggeberg und folgende Wohnbereiche: *PLZ 54411-54422 und 54427-54429 und 66125-66839 und 77933-91249

Wahlbezirk IX Morbach

zu wählen: drei Delegierte, davon ein Frauenmandat, am 30. April 2016, 11 Uhr, Restaurant Pizzeria Don Camillo, Hoxel,

Zum Camping 17, 54497 Morbach

Mitglieder aus den Betrieben:

Schaeffler, Peiseler, Josef Lubig und folgende Wohnbereiche: *PLZ 54424-54426 und 54497 und 55232-56290 und 66871-67663

Wahlbezirk X Holz und Kunststoff

zu wählen: fünf Delegierte am 30. April 2016, 16 Uhr, Hotel Eifelstern, Charles-Lindbergh-Allee 6, 54634 Bitburg

Mitglieder aus den Betrieben:

Karl Decker, Ludwig Kuntz, Prüm Türenwerk, Streif, Tectro SMT, Unilux, Pax, Josef Meeth (Fenster), HTH GmbH und Mitglieder, die nicht in den genannten Betrieben, aber in der Holz- und Kunststoffindustrie beschäftigt sind.

*Rentnerinnen und Rentner, Erwerbslose, Schüler, Studenten, Mitglieder aus den einzelnen Wohnbereichen, die nicht in den genannten Betrieben arbeiten.



Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Infos erhältst Du in Deiner Geschäftsstelle in Trier unter: 0651 99198 0.

IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg

Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,

Telefon 0611 999 64-0, Fax 0611 999 64-99,

✉ wiesbaden-limburg@igmetall.de, igmetall-wiesbaden-limburg.de

Redaktion: Axel Gerntke (verantwortlich), Elke Bethwell

Aufgestellt für die nächsten vier Jahre

Konstituierende Delegiertenversammlung mit Neuwahlen

Am 9. März trafen sich zum ersten Mal die neu gewählten Delegierten zur konstituierenden Delegiertenversammlung.

Dort neu zu wählen waren neben anderen die Bevollmächtigten und die ehrenamtlichen Beisitzer des Ortsvorstands.

Die Delegierten zeigten bei den Wahlen große Geschlossenheit. Axel Gerntke, bisher kommissarischer Erster Bevollmächtigter, wurde nunmehr in das Amt gewählt. Doris Wege wurde als Zweite Bevollmächtigte bestätigt.

Neu in den Ortsvorstand wurde Volker Segler, Elring-Klinger Runkel gewählt. Bernhard Schabarum kandidierte nicht erneut, wird aber beratend weiter mitarbeiten. Ansonsten gab es keine Veränderungen. Die weiteren Beisitzer des Ortsvorstands



Axel Gerntke, Elke Bethwell, Conny Nebel, Toni Ricko, Doris Wege

sind somit: Norbert Alberti (FFG), Friedhelm Henzel (Smiths Heimann), Steffen Hust (BPWT), Karl-Heinz Lachmann (Jean Müller), Elke Matejka (Federal Mogul), Heike Meckel (Limtronik), Annette Pum (Cohline), Michael Rittgen (ACO Passavant Guss).

Der schriftlich vorgelegte Geschäftsbericht wurde eifrig studiert,

den Ergänzungen der beiden Bevollmächtigten aufmerksam gelauscht. Da wurden viele Erinnerungen wach und es wurde darüber gestaunt, was in den vergangenen vier Jahren alles geleistet wurde.

Das Team der IG Metall Wiesbaden-Limburg, einschließlich Ortsvorstand, erhielt für seine geleistete Arbeit viel Beifall.



TERMINE

BR-SBV-Inforunde

Termin und Ort

21. April, ab 9 Uhr,
Sitzungszimmer bei Verdi
Wiesbaden
Bahnhofstraße 61,
65185 Wiesbaden

Themen

Aktuelles aus der IG Metall
Mitbestimmung in der Ausbildung
»Von der Einstellung bis zur Übernahme«

Referenten

Axel Gerntke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wiesbaden-Limburg
Tobias Wunsch, Jugendsekretär der IG Metall Wiesbaden-Limburg

Cohline: Verantwortungsloser Stil



Das wusste die Geschäftsleitung genau: Es soll wieder Personal abgebaut werden, 22 Personen. Sie wollten schon über eine Namensliste, Sozialplanformel und den Abbau übertariflicher Leistungen verhandeln.

Axel Gerntke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wiesbaden-Limburg (Foto 2. v. l.): »Bevor Kündigungen ins Spiel kommen, müssen alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sein!« So blieb es bei einem ersten Gespräch. Zu viele »Hausaufgaben« sind durch die Geschäftsleitung zu erledigen. Es ist un-

ter anderem zu klären, ob Kurzarbeit nutzbar ist, welche Arbeitnehmer eventuell vorzeitig die Altersrente antreten können und welchen Arbeitnehmern ein Altersteilzeit-Vertrag angeboten wird. Kurz: Es fehlte jegliche Grundlage für ernsthafte Verhandlungen. Nach einer Kurzinfor der Mit-

glieder am Morgen verlangten weit über 100 Beschäftigte zwischendurch von Betriebsrat und IG Metall Informationen zum Gesprächsstand. Sie hatten sich dazu auf dem Betriebshof vor dem Besprechungsraum versammelt. »Unsere Kolleginnen und Kollegen sind zu Recht erbost, wie locker die Obertanen Entlassungen in den Raum stellen«, so Annette Pum, Betriebsratsvorsitzende (Foto Mitte vorn). Einen neuen Termin gibt es noch nicht. Axel Gerntke: »Für uns ist das Thema eines Sozial-Tarifvertrags noch nicht vom Tisch.«

www.dgb.de/erstermai2016

1. MAI 2016

VIEL ERREICHT UND NOCH VIEL VOR!

DGB

ZEIT FÜR MEHR SOLIDARITÄT

Wiesbaden

11 Uhr

Kranzplatz

Limburg

10 Uhr

Kauflandgelände

Kundgebung

Anschließend Familienfest
mit Infoständen, Musik, Spaß für Kinder,
Speisen und Getränke

Das Motto „Zeit für mehr Solidarität“ greift wichtige Zukunftsfragen auf. Nicht Flüchtlingsströme, sondern jahrelange systematische Einschnitte in den Systemen der sozialen Sicherung haben prekäre Lebenssituationen, Armut und damit verbundene Existenzängste hervorgebracht. Das ist kein guter Boden für eine „Willkommenskultur“ gegenüber anderen in Not befindlichen Menschen. Die damit verbundenen Fragen, von der Staats- und Finanzpolitik über kommunale, betriebs- und tarifpolitische sowie sozialpolitische Themen sollen Inhalt unserer Kundgebungen sein. Wir laden unsere Kolleginnen und Kollegen herzlich mit ihren Familien und Freunden ein!



WIR GRATULIEREN

92 Jahre

Erich Schindler, Homburg
Edmund Zimmer, Ohmbach

85 Jahre

Karl Mahl, Niederrohr
Willi Schwitzgebel, Kirkel
Willi Huwer, Homburg
Walter Bernd, Homburg
Günter Haas, Saarbrücken
Ruth Hein, Schönenberg-Kübelberg

80 Jahre

Josef Keller, Blieskastel
Josef Raquet, Homburg
Rudi Poth, Bechhofen
Gert Denger, Zweibrücken
Raimund Lehnhardt, Hütschenhausen
Gerhard Gauter, Zweibrücken
Otwin Vollmar, Bruchmühlbach-Miesau
Jakob Binkle, Homburg
Franco Grigoli, Martinshöhe
Willy Baarss, Althornbach
Benno Schäfer, Schönenberg-Kübelberg

75 Jahre

Axel Bauer, Hinterweidenthal
Günter Heß, Rosenkopf
Klaus Rödel, Zweibrücken
Hermann Gros, Blieskastel
Elfriede Janci, Homburg
Adolf Holtzmann, Zweibrücken
Helga Schneider, Etschberg
Rolf Pfrengle, Neunkirchen

70 Jahre

Heinz Burgart, Pirmasens
Gerhard Hettrich, Saarbrücken
Branko Mathias, Breitenbach
Eduard Jendralski, Waldmohr
Dieter Heinrich, Homburg
Wolfgang Koch, Rodalben
Bernd Royer, Schönenberg-Kübelberg
Tzenkiz Kourou, Homburg
Remigius Hooock, Waldmohr
Gerard Schiffmacher, Rolbing
Eugen Petry, Rieschweiler-Mühlbach

Danke, Werner!

Erster Bevollmächtigter auch offiziell in den Ruhestand verabschiedet

Pünktlich zu seinem 65. Geburtstag verabschiedete die IG Metall Homburg-Saarpfalz am 28. Februar ihren langjährigen Ersten Bevollmächtigten Werner Cappel offiziell in den Ruhestand. Zahlreiche Gäste, darunter auch der IG Metall-Vorsitzende Jörg Hofmann, waren zu diesem Anlass in das Bildungszentrum der Arbeitskammer nach Kirkel gekommen.

Ralf Cavelius, frisch gewählter Zweiter Bevollmächtigter der Geschäftsstelle, begrüßte zunächst die vielen Gäste aus dem Saarland, der Pfalz und der gesamten Region. »45 Jahre Mitglied, 30 Jahre hauptamtlich, davon 20 Jahre als Zweiter und Erster Bevollmächtigter – das ist die beeindruckende Bilanz von Werner, für die wir uns heute bei ihm bedanken wollen«, erläuterte Cavelius den Anlass des Festes.

Auch Ralf Reinstädler, der Nachfolger im Amt des Ersten Bevollmächtigten, würdigte mit sehr persönlichen Worten seine Erfahrungen mit Werner Cappel: »Ich habe jetzt 16 Jahre mit ihm in der Geschäftsführung zusammengearbeitet. Dabei gab es selten verschiedene Sichtweisen, aber nie ernsthaften Streit. Dafür kann ich mich heute nur bedanken.«

Der IG Metall-Vorsitzende Jörg Hofmann würdigte »die drei herausragenden Leistungen« von Werner Cappel in der gesamten IG Metall: »Mit ihm wurde die Geschäftsstelle Homburg zur Nummer eins in Sachen Mitgliederwerbung und Beitragserlichkeit. Die politischen Themen, die er angestoßen hat, führten oft zu bundesweiten Aktionen: Siehe Rente mit 67 oder gesetzlicher Mindestlohn. Und bei sozialen Missständen, zum Beispiel Leiharbeit und Werkverträge, löscht Werner nicht erst das Feuer, wenn das ganze Haus brennt. Deshalb gebührt ihm die Anerkennung der ganzen IG Metall.«



Werner Cappel zog Bilanz: »Vom jüngsten Betriebsratsvorsitzenden der Republik bis zum abenteuerlichsten Großvater der Welt war ein weiter Weg.«



Jörg Hofmann sagte Danke: »Du hast nicht erst das Feuer gelöscht, wenn das ganze Haus brennt. Dafür sind wir Dir dankbar.«

Standortsicherung

Benteler Eisenach

Im Rahmen von Verhandlungen über einen abweichenden Tarifvertrag nach dem Pforzheimer Abkommen konnte die IG Metall eine mittelfristige Sicherung aller deutschen Benteler-Standorte bis 2020 erreichen. Darüber hinaus konnte der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen für Mitglieder der IG Metall an allen Standorten bis 2021 erreicht werden. Das ist ein toller Erfolg. Notwendig geworden waren die Verhandlungen wegen eines Antrags der Geschäftsführungen aller sechs deutschen Standorte an die IG Metall.

Insgesamt wurde mit der Einigung im Dezember 2015 zugleich ein umfangreiches Investitionsvolumen in die Standorte ausgelöst.

Seitens der Beschäftigten wurde zugestimmt, dass die zukünftigen Tarifierhöhungen der Metall- und Elektroindustrie zeitlich versetzt um eine Laufzeitperiode realisiert werden. Weiter gibt es Absprachen zur Begrenzung des zusätzlichen Urlaubsgelds.

365 Frauentage im Jahr

Aus Anlass des Internationalen Frauentags fanden am 8. März Veranstaltungen in Gotha und Eisenach statt. Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten.



8. März in Gotha



8. März in Eisenach

Traditionell würdigt die IG Metall Eisenach den Internationalen Frauentag am 8. März. Gemeinsam mit dem DGB-Kreisverband Gotha fand eine Veranstaltung im Klub »Galetti« statt. Es nahmen etwa 40 Kolleginnen und Kollegen teil. Neben gemütlichen Gesprächen bei Kaffee und Kuchen unterhielt eine Kindertanzgruppe die Anwesenden.

Am späten Nachmittag des 8. März lud die IG Metall auch in Eisenach in die Gedenkstätte »Zum

Goldenen Löwen« ein. Nach Kaffee und Kuchen bestand die Gelegenheit, die Ausstellungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung und der SPD im Haus kennenzulernen.

Einig waren sich in Gotha und Eisenach alle, dass es 365 Frauentage im Jahr gibt. Wir müssen weg von dem Irrglauben, Frauen und Männer mit Kindern seien für Betriebe unliebsame Beschäftigte. Gerade alleinerziehende Frauen und Männer haben oft Probleme. Wer in Schich-

ten, an Wochenenden, an Sonn- und Feiertagen arbeiten soll, weiß oft nicht, wie die Versorgung von Familie und Kind noch möglich ist. Hier braucht es in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ein schnelles Umdenken. Um gute Fachkräfte und insbesondere junge Frauen zu gewinnen, müssen sich die Unternehmen stärker auf die Bedürfnisse junger Familien einstellen – junge Frauen und junge Männer wollen beides: Karriere und Familie.

Auf geht's zum Feiertag am 1. Mai

In diesem Jahr fällt der Internationale Tag der Arbeit auf einen Sonntag. Der Deutsche Gewerkschaftsbund und seine Einzelgewerkschaften planen Veranstaltungen in Eisenach, Gotha und Bad Salzungen. Wir laden zur Teilnahme an den regionalen Veranstaltungen ein. Die konkreten Veranstaltungshinweise bitten wir der lokalen Presse oder unserer Homepage zu entnehmen. Bei Redaktionsschluss waren noch nicht alle Details zu den jeweiligen Veranstaltungen abgestimmt.

Themen gibt es viele, die uns aus gewerkschaftlicher Sicht dringend beschäftigen. Verschiedene Schwerpunkte werden schon mit den Plakaten zum 1. Mai angesprochen. »Viel erreicht und noch viel vor!« ist ein treffendes Zwischenfazit. Und es gibt verschiedene Adres-

saten unserer Forderungen. Einerseits richten sich unsere Forderungen an die Politik, andererseits aber auch an Arbeitgeber, Wirtschaft und uns selbst.

Durchsetzungsfähig sind wir als Gewerkschaften vor allem dann,

wenn viele Menschen als Mitglieder der Gewerkschaft gemeinsame Ziele verabreden und durch gemeinsames Handeln deren Umsetzung erkämpfen. Das gilt im Betrieb und das gilt gleichermaßen aber auch in der Politik.



TERMINE

AGA-Sitzung

■ 5. April, 9.30 Uhr und

■ 3. Mai, 9.30 Uhr

Ort: IG Metall Eisenach, Rennbahn 5 in Eisenach

Ortsfrauenausschuss

■ 5. April, 17 Uhr und

■ 3. Mai, 17 Uhr

Ort: IG Metall Eisenach, Rennbahn in Eisenach

Sozialsprechstunde ESA

■ 13. April, 10 Uhr und

■ 28. April, 15 Uhr

Ort: IG Metall Eisenach, Rennbahn 5 in Eisenach

Sprechstunde GTH

■ 7. April, 15 Uhr und

■ 21. April, 15 Uhr

Ort: Gewerkschaftsladen Gotha, Hauptmarkt 47/Ecke Pfortenstraße

IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt
Telefon 0361 565 85-0, erfurt@igmetall.de
IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
Telefon 03631 46 89-0
nordhausen@igmetall.de, igmetall-erfurt-nordhausen.de
Redaktion: B. Spitzbarth (verantwortlich), J. Zimmermann, B. Cordes, K. J. Breuer

TERMINE ERFURT

Erwerbslose und Senioren

- 5. April, 9 Uhr, Weimar
- 6. April, 14 Uhr, Erfurt
- 14. April, 13 Uhr, Sömmerda
- 20. April, 14 Uhr, Apolda
- 27. April, 14 Uhr, Arnstadt
zentraler Arbeitskreis
- 26. April, 9.30 Uhr, Erfurt

Ortsvorstand

- 18. April, 15 Uhr, Erfurt

**Ortsvertrauensleute-
ausschuss**

- 4. April, 16.30 Uhr, Erfurt

Tarifpolitischer Ausschuss

- 11. April, 14 Uhr, Erfurt

Ortsfrauenausschuss

- 20. April, 17 Uhr, Erfurt

TERMINE NORDHAUSEN

Ortsvorstand

- 4. April, 16 Uhr, Nordhausen

Tarifpolitischer Ausschuss

- 4. April, 13 Uhr, Nordhausen

**Ortsvertrauensleute-
ausschuss**

- 12. April, 16 Uhr, Nordhausen

Erwerbslose und Senioren

- 19. April, 10 Uhr, Nordhausen



**Aktion zur zweiten
Tarifverhandlung für die
Metall- und Elektro-
industrie Thüringen**

- 18. April, vormittags in Jena
weitere Infos bei den Betriebs-
räten und Vertrauensleuten

Dreiklassengesellschaft

Unhaltbarer Zustand führte zu ersten Warnstreiks bei GSN.

Altersarmut durch Tariffucht ist ein nicht zu akzeptierendes Geschäftsmodell. Da, wo Arbeit tariflich nicht reguliert ist, droht den Beschäftigten schon während ihres Arbeitslebens der Gang zum Sozialamt. Wie kann das sein, fragen sich viele. Auch die Beschäftigten bei GSN und der BLG in Köllda (beide Firmen arbeiten

für MDC Köllda auf Werksvertragsbasis) werden für ihre gute Arbeit deutlich schlechter entlohnt als ihre unmittelbaren Kolleginnen und Kollegen bei MDC. Die IG Metall Erfurt hat die Tarifverhandlungen mit GSN bereits aufgenommen und die Geschäftsleitung der BLG zu Tarifverhandlungen aufgefordert.



Warnstreik bei GSN in Köllda am 21. Februar

Ortsvorstand in Nordhausen gewählt



Neu gewählter Ortsvorstand und das Team der Geschäftsstelle der IG Metall Nordhausen

Am 12. März haben sich die Delegierten der IG Metall Nordhausen mit klarem Votum für die alte Spitze in ihrem Parlament ausgesprochen. Bernd Spitzbarth und Alexander Scharff werden die Geschenke für die knapp 6000 Mitglieder in den nächsten vier Jahren gemeinsam mit dem neuen Ortsvorstand leiten. Die Delegierten bestätigten damit den politisch eingeschlagenen Weg.

Vielen Dank!

Verabschiedung aus der aktiven Vertrauensleutearbeit

Mit Sigrid Dietrich haben die Mitglieder des Ortsvertrauensleuteausschusses (OVLA) Nordhausen auf ihrer Sitzung am 15. März eine langjährige und wesentlich am Aufbau der VL-Strukturen beteiligte Kollegin in den Ruhestand verabschiedet. Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Zeit für ihre Familie, Freunde und Bekannten. Die IG Metall Nordhausen sagt: Vielen Dank, liebe Sigrid! Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.



Sven Niekler, Vorsitzender des OVLA, Sigrid Dietrich, Bernd Spitzbarth, Erster Bevollmächtigter (v.l.)

Wechsel zum DGB

Unsere Kollegin Susann Weber ist zum 11. März als Organisationssekretärin zum DGB nach Nordhausen gewechselt. Wir wünschen ihr viel Erfolg und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.



Bernd Spitzbarth, Erster Bevollmächtigter verabschiedet Susann Weber.

Frauentagsveranstaltung in Nordhausen

Frauen auf der ganzen Welt machen am 8. März mit Veranstaltungen auf noch immer nicht verwirklichten Frauenrechte aufmerksam. Der Ortsfrauenausschuss der IG Metall Nordhausen setzt mit seinen Aktionen kleine Zeichen und möchte auch andere Frauen ermutigen, sich einzumischen. Die Metallerrinnen haben wie in jedem Jahr zum Internationalen Frauentag eine Veranstaltung für die Frauen mit den Frauen



auf die Beine gestellt. Diesmal trafen sich 20 Kolleginnen in der Bibliothek Nordhausen zur Buchlesung der Autorin Dörte Hansen mit ihrem Werk »Altes Land«.

...MIT DER LOHNSTEUER
GEH ICH ZUR GEWERKSCHAFT !

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V.
LBG
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

ARBEITNEHMER, BEAMTER, RENTNER ?
Wir beraten Sie als Mitglied und erstellen Ihre **EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG** im Rahmen der gesetzlichen Beratungsbefugnis gem. § 4 Nr.11 StBerG.

Lucas-Cranach Platz 2 • 99097 Erfurt • IG Metall
Tel.: 0361 / 56 58 52 5 • www.lohnsteuer-gewerkschaft.de

Keine Kündigungen

Mahle Brattendorf

Mitte 2015 trat der Arbeitgeber mit allen Standortbetriebsräten und der IG Metall in Verhandlungen ein, auch in Brattendorf. Ziel des Arbeitgebers waren Umstrukturierungen und Kosteneinsparungen. Dabei standen teils Tarifabweichungen und Kündigungen im Raum.

Für den Standort Brattendorf haben wir Tarifabweichungen abgelehnt. Nun hat der Arbeitgeber auch auf Kündigungen verzichtet. Das ist ein erster Erfolg. Allerdings wurden vier befristet Beschäftigte nicht weiterbeschäftigt.

Erstmals Betriebsratswahl

VIA Lasertechnik in Suhl

In der VIA Lasertechnik in Suhl arbeiten etwa 50 Beschäftigte. Es ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen in der Lasermaterialbearbeitung sowie der Baugruppenherstellung. Im Verbund Innovativer Automobilzulieferer VIA bieten sie von Unikaten bis zur Serienfertigung branchenspezifische Lösungen, vor allem im Automobil- und Maschinenbau, in der Feinwerktechnik und im Anlagenbau. Bis Anfang 2016 gab es keinen Betriebsrat. Das wollten die Beschäftigten ändern und baten die IG Metall Suhl-Sonneberg um Unterstützung. Wir leiteten eine Betriebsratswahl ein.

Am 26. Februar wurde in einer ersten Betriebsversammlung mit Unterstützung der IG Metall Suhl-Sonneberg ein Wahlvorschlag gewählt. Dieser bestand aus drei Beschäftigten des Betriebs. In einer zweiten Betriebsversammlung erfolgte dann am 7. März erstmals die Wahl eines dreiköpfigen Betriebsrats. Aus sechs Kandidatinnen und Kandidaten wurden Sebastian Bieser, Dörte Uhlig-Mann und Christopher Wittler in den Betriebsrat gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 86 Prozent.

365 Frauentage im Jahr

Am 5. März in Sonneberg Aus Anlass des Internationalen Frauentags fand ein Gleichstellungsfrühstück statt. Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten.



Traditionell würdigt die IG Metall Suhl-Sonneberg den Internationalen Frauentag am 8. März. An einem gemeinsamen Frühstück im Gasthof »Hüttensteinach« in Sonneberg nahmen etwa 30 Kolleginnen und Kollegen teil. Einig waren sich alle, dass es 365 Frauentage im Jahr gibt.

Um die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern zu realisieren, muss Vereinbarkeit von Leben und Arbeit für Frauen und Männer besser verknüpft werden. Wir müssen weg von dem Irrglauben, Frauen

braucht es in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ein schnelles Umdenken. Um gute Fachkräfte und insbesondere junge Frauen zu gewinnen, müssen sich die Unternehmen stärker auf die Bedürfnisse junger Familien einstellen – junge Frauen und junge Männer wollen beides: Karriere und Familie.

Am 8. März wurden in zahlreichen Betrieben durch die Betriebsräte im Namen der IG Metall Suhl-Sonneberg Rosen an die Frauen verteilt. Das kam sehr gut an.

und Männer mit Kindern seien für Betriebe unliebsame, weil unbequeme Beschäftigte.

Gerade alleinerziehende Frauen und Männer haben oft Probleme. Wer in Schichten und/oder an Wochenenden und/oder an Sonn- und Feiertagen arbeiten soll, weiß oft nicht, wie die Versorgung von Familie und Kind noch möglich ist. Hier

Auf geht's zum Feiertag am 1. Mai

In diesem Jahr fällt der Internationale Tag der Arbeit auf einen Sonntag. Dennoch führen der Deutsche Gewerkschaftsbund und seine Einzelgewerkschaften Veranstaltungen in Thüringen und bundesweit durch.

Für Südhüringen sind Veranstaltungen geplant in Ilmenau, Meiningen, Suhl, Sonneberg und Bad Salzungen. Die konkreten Veranstaltungshinweise bitten wir der lokalen Presse oder unserer Homepage zu entnehmen, da bei Redaktionsschluss noch nicht alle Details abgestimmt waren.

Themen gibt es viele, die uns aus gewerkschaftlicher Sicht dringend beschäftigen. Verschiedene Schwerpunkte werden schon mit den Plakaten zum 1. Mai angesprochen. »Viel erreicht und noch viel vor!« ist ein treffendes Zwischenfa-

zit. Einerseits richten sich unsere Forderungen an die Politik, andererseits aber auch an Arbeitgeber, Wirtschaft und uns selbst. Durchsetzungsfähig sind wir als Gewerkschaften vor allem dann, wenn viele

Menschen als Mitglieder der Gewerkschaft gemeinsame Ziele verabreden und durch gemeinsames Handeln deren Umsetzung erkämpfen. Das gilt im Betrieb, aber auch in der Politik gleichermaßen.

